

## Grosser Check für die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth

Dr. Ivo Kennel konnte die Spende von 550 000 Franken übergeben

**Die von Sepel Kunz initiierte Stiftung Pro Alters- und Pflegeheim Hofmatt Arth konnte erneut für das grosse Projekt Alterszentren Gemeinde Arth mit einem ansehnlichen Beitrag Gutes tun.**

■ Von Werner Geiger

Kürzlich fand im Beisein von Vertretern der Geschäftsleitung der Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth, Markus Schales, Geschäftsleiter, und Stefan Imhof, Leiter Finanzen und Administration, sowie Stiftungspräsident Adalbert Spichtig eine weitere Checkübergabe durch Dr. Ivo Kennel, Präsident Stiftung Pro Alters- und Pflegeheim Hofmatt Arth, mit einer kleinen, aber feinen Feier statt.

Dr. med. Ivo Kennel, Präsident Stiftung Pro Alters- und Pflegeheim Hof-



Dr. med. Ivo Kennel (links), Präsident Stiftung Pro Alters- und Pflegeheim Hofmatt Arth, übergibt an Adalbert Spichtig, Präsident Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth, den tollen Check von 550 000 Franken.  
 Bild: Werner Geiger

matt Arth, gab seiner Freude Ausdruck, indem er erwähnte, dass sich diese Stiftung nach wie vor zum Ziel gesetzt hat, dem Projekt Alterszentrum Chriesigarte mit Schwerpunkt Demenz-Abteilung und Demenz-Garten zum Erfolg zu verhelfen. Mit Freude habe die Stiftung mitgeholfen, das grosse Projekt zu realisieren, und werde sich auch in Zukunft nach ihren Möglichkeiten für die Bewohner einsetzen. Speziell bedankte er sich bei Marlies Kunz, die stellvertretend anwesend war für ihren allzu früh verstorbenen Ehemann Sepel Kunz und Initianten dieser Stiftung, welche in die Geschichtsbücher eingehen wird.

Adalbert Spichtig, Präsident Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth, konnte frohen Mutes bekannt geben, dass sich sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Alterszentrum Chriesigarte in Arth sehr wohlfühlen und es allen sehr gut gehe. Der grosse Betrag von

550 000 Franken, den ihm Dr. Ivo Kennel mit einem Check übergab, werde natürlich sehr wohlwollend entgegengenommen, umso mehr als dass die Demenzabteilung ein hohes Bedürfnis darstelle und sie deshalb auch sehr kostenintensiv sei. Auch der Ausbildung des entsprechenden Pflegepersonals müsse die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der Beitrag sei deshalb sehr wichtig und auch eine gute Investition in die Zukunft.

Die Stiftung Pro Alters- und Pflegeheim Hofmatt Arth hat sich damit erneut mit einem grossen Beitrag an dem Alterszentrum Chriesigarte beteiligt. In der Vergangenheit hat die Stiftung dem Alterszentrum bereits 130 000 Franken übergeben, womit eine Schwebeliege sowie ein Konzertflügel angeschafft werden konnten. Geplant für die Zukunft ist noch ein Aquarium, alles für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.



Der Bahnhof Arth-Goldau bleibt Dreh- und Angelpunkt für den öffentlichen Verkehr im Kanton Schwyz.  
 Bild: Jürg Auf der Maur

## Anpassungen sorgen für bessere Anschlussverbindungen

**An den Abfahrtszeiten ändert sich mit Ausnahme der EC-/IC-Verbindungen Richtung Süden wenig. Verschiebungen im Minutenbereich verkürzen aber die Umsteigezeiten.**

■ Von Christian Ballat

Der Fahrplanwechsel am 11. Dezember bringt vor allem kürzere Verbindungen ins Tessin und nach Italien. Richtig umgewöhnen muss man sich wegen der Umsteigezeiten nur bei der EC-Verbindung nach Milano. Die anderen Abfahrtszeiten verändern sich nur minim.

Bisher fuhr der EC in die norditalienische Metropole jeweils in den geraden Stunden zur Minute 17. Mit dem neuen Fahrplanwechsel verlässt der Eurocity Arth-Goldau in den ungeraden Stunden zur Minute 50 – also 27 Minuten früher als bis anhin. Zusammen mit der verkürzten Fahrzeit durch den 57 Kilometer langen neuen Neat-Basistunnel durch den Gotthard erreicht man die südlichen Ziele am Morgen noch früher. So fährt der Zug neu um 7.47 Uhr

(bisher 8.25 Uhr) in Bellinzona ein, um 8.17 Uhr (bisher 8.50 Uhr) in Lugano. Um 9.35 Uhr (bisher 10.37 Uhr) erreicht der Zug Milano.

### Neuer Anschluss an den Voralpenexpress

Kleine Veränderungen gibt es auch bei der SOB. Die S31 von Biberbrugg nach Arth-Goldau fährt am Morgen zwei Minuten früher als bisher. Dies stellt den Anschluss an die S2 Richtung Schwyz und Erstfeld sicher. Die Fahrzeiten der Buslinie 21 (Arth-Goldau–Arth–Walchwil) wurden auf den Fahrplanwechsel hin im Minutenbereich optimiert. Daraus resultiert für Arth und Oberarth neu ein Anschluss in Arth-Goldau zum Voralpenexpress von und nach Küssnacht und Luzern.

### Direkter Zugang vom Gymi nach Rotkreuz

Die Buslinie 53 (Küssnacht–Risch–Rotkreuz) verkehrt neu über die Verbindung Zuger- und Artherstrasse (sogenannte Calendaria-Spange) und bedient neu die Haltestelle Hohle Gasse. Damit erhält das Gymnasium Immensee einen direkten Zugang zu den Bussen von und nach Rotkreuz. Somit entfällt nach dem Fahrplanwechsel ein Umsteigen.

ANZEIGE



## BESTE KANTONALBANK 2015

**Gemäss «IFZ Retail Banking-Studie 2016» der Hochschule Luzern ist die Schweizer Kantonalbank (SZKB) bei der Kennzahlen-Analyse die beste Kantonalbank im Jahr 2015.**

Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der «Hochschule Luzern – Wirtschaft» hat zum fünften Mal eine umfassende Studie zum Schweizer Retail Banken-Markt veröffentlicht. Für das Ranking der besten Schweizer Retail Banken wurden die Kennzahlen von 91 Instituten untersucht.

Bei der Kennzahlen-Analyse des Jahres 2015 erreichte die SZKB mit einer Gesamtpunktzahl von 287 Punkten den sehr guten 3. Rang und ist somit die beste Kantonalbank. Damit wird die auf einem starken Eigenkapital, hoher Wirtschaftlichkeit, einem risikobewussten Wachstum basierende und auf Kontinuität ausgerichtete Geschäftspolitik der SZKB erneut eindrücklich bestätigt.

Das Resultat zeigt: Die Schweizer Kantonalbank ist die erste Adresse rund um die Themen Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren!

szkb.ch/besteKantonalbank

**Schwyzer Kantonalbank**